

# **VfB Stuttgart setzt auf Talente von der Ostalb**

Den Weg zum Wasenkicker frühzeitig ebnen

## **MDH-Fußballschule und VfB Stuttgart beschließen Kooperation LOTHAR SCHELL im Gespräch mit den Verantwortlichen**

Die neu gegründete Firma MDH wird künftig mit dem VfB Stuttgart eng in der Talentsichtung zusammen arbeiten, um Fußball begeisterten Kids im Alter von sechs bis zwölf Jahren den Weg an den Cannstatter Wasen zu ebnen.

Christoph Discher, sportlicher Leiter des MDH-Teams, der Jugendleiter des VfB Stuttgart Frieder Schrof und der sportliche Leiter der VfB-Fußballjugend Thomas Albeck standen Rede und Antwort. „Wir können schon jetzt sagen, dass großes Interesse für unsere Fußballschule und das Angebot der Fußballcamps besteht“, meinte Christoph Discher stellvertretend fürs MDH-Team, in dem der ehemalige VfB-Fußballer Stefan Schill für die Fußballcamps verantwortlich zeichnen wird, Dr. Holger Held fürs Marketing zuständig ist und Timo Mühlbäck die Aufgabe des Geschäftsführers und des Sportmarketing übernommen hat. Beim Gespräch mit den VfB-Verantwortlichen sei sehr positiv zur Kenntnis genommen worden, dass bei MDH eine frühzeitige Förderung realisiert wird. „Wir wollen die Nähe zum VfB Stuttgart schaffen“, so Discher und so habe man sich „nach einem fundierten Gespräch sehr schnell mit den VfB-Verantwortlichen über eine Kooperation geeinigt.“ Ein Geben und Nehmen solle es sein, der VfB habe seinerseits zugesagt, Trainer für Sichtungen zur Verfügung zu stellen. Man habe die Möglichkeit der Hospitation, erhalte vom Bundesligaclub als Anreiz für die Kids auch Fan-Artikel und Freikarten für Bundesligaspiele.

### **Mit Leben füllen**

„Das ist eine tolle Sache, die Christoph Discher, Dr. Holger Held und Stefan Schill auf die Beine gestellt haben“, betonte VfB-Jugendleiter Frieder Schrof und er setzte hinzu: „Ich bin jetzt 25 Jahre in diesem Geschäft vernetzt und wir haben schon viel Freude gehabt an talentierten Jugendlichen von der Ostalb, da stimmen noch die Tugenden und die sind uns wichtig.“ Fleiß, Talent und Verhalten seien dabei wichtige Komponenten. Für den VfB Stuttgart sei die Kooperation mit der MDH-Fußballschule auch dahingehend eine gute Sache, weil Jungtalente dort eine qualifizierte Ausbildung erhielten „und der VfB Zugriff auf diese Sammelstelle hat.“ Schließlich, so Schrof, schlafe die Konkurrenz nicht und auch Vereine wie etwa Bayern München, die TSG Hoffenheim, Freiburg oder Nürnberg richteten ihr Augenmerk auf die Ostalb. „Die Kooperation wird ein Geben und Nehmen sein, es wird einen regen Traineraustausch geben“, so Frieder Schrof weiter. Letztlich gehe es „ums Beste für die Kinder“ und ihre fußballerische Zukunft.

## **Chance geben**

Auch Thomas Albeck, sportlicher Leiter der VfB-Fußballjugend, hob in diese Kerbe. „Der Bereich Ostalb ist uns sehr wichtig, wir setzen verstärkt auf Talente aus der Region“, meinte er. Mit Spielern wie Andreas Beck, Manuel Fischer und Patrick Funk habe man hervorragende Erfahrungen gemacht. Talentierten Leuten soll die Chance offenbart werden, Lizenzspieler zu werden. Mit dem Know-How des VfB Stuttgart wolle man MDH Schubkraft verleihen, Kontakte aufbauen und Spieler kennen lernen. Dazu gehöre auch die Beratung von Jugendspielern und deren Eltern. Einig waren sich alle drei Verantwortlichen darin, dass „Qualität oberste Maxime haben muss.“

Das Interview führte Lothar Schell (10.03.2009)